SÜDWEST FUSSBALL

OFFIZIELLES MAGAZIN DES SÜDWESTDEUTSCHEN FUSSBALLVERBANDES

Ausgabe 2/2018

Verbandspokal

Bitburger-Pokalsieger Wormatia Worms

SWFV aktuell

Aktion Ehrenamt und „Club 100“

Meisterschaft

Die Titelträger im Südwesten

So gut kann Erfrischung schmecken.

Unschlagbar nach dem Sport: Bitburger 0,0%.

Nach einer intensiven Trainingseinheit braucht man neue Energie. Denn um bestmöglich zu regenerieren, muss der Verlust von Wasser, Mineralstoffen, Vitaminen und Kohlenhydraten ausgeglichen werden. Als das erste isotonische alkoholfreie Bier mit 0,0% Alkohol leistet Bitburger 0,0% genau dies: Erfrischung und Regeneration.

Eine abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung sowie eine gesunde Lebensweise sind wichtig. Bitburger 0,0% alkoholfreies Pils ist dabei die perfekte Unterstützung. So tragen die enthaltenen Vitamine B12 und Folsäure zur Funktion des Immunsystems bei und verringern die Müdigkeit. Laut einer Analyse des Deutschen Instituts für Sporternährung e.V. sind auch die in Bitburger 0,0% enthaltenen Mineralstoffe und Kohlenhydrate wichtig für die bestmögliche Regeneration nach dem Sport. Unter anderem belegt die Studie, dass der Mineralstoff Kalium für eine effiziente Wiederauffüllung der muskulären Energiespeicher sorgt, während die schnell verfügbaren sowie gut verträglichen Kohlenhydrate den beanspruchten Muskelpartien neue Energie liefern. Im Ergebnis kann Bitburger 0,0% die körperliche sowie mentale Leistungsfähigkeit fördern und sorgt nach dem Sport nicht nur für Regeneration, sondern auch für beste Erfrischung und Genuss.

EMPFOHLEN VOM DEUTSCHEN INSTITUT FÜR SPORTERNÄHRUNG
ISO TONISCH

AUS DEM INHALT:

	Seite
Bundesliga	5
3. Liga	6-7
Regionalliga	8-9
Oberliga	10
Bitburger-Verbandspokal	11
SWFV aktuell	12-13
Frauen- und Mädchenfußball	14-15
Juniorenfußball	17
Meisterschaft	18-21
Vermischtes	22-28
Aus den Kreisen	29-30

ZUM TITELBILD:

Der VfR Wormatia Worms ist Bitburger-Verbandspokalsieger 2018. In einem spannenden Finale setzten sich die Rheinhessen in der Verlängerung mit 3:1 gegen den Verbandsligisten Alemannia Waldalgesheim durch und nehmen nun an der ersten Runde des DFB-Pokals teil. Gegner ist der Bundesligist Werder Bremen. Mehr zum Pokalfinale in Worms auf Seite 11.

Foto: Herrmann

IMPRESSUM

Herausgeber:
Südwestdeutscher Fußballverband
Villastr. 63a
67480 Edenkoben
Tel.: 06323 – 9493 660
Präsident:
Dr. Hans-Dieter Drewitz
Verantwortlich für den Inhalt und Redaktion:
Dr. Hans-Dieter Drewitz, Olaf Paare, Peter Brandstetter, Heinz Hinkel, Thomas Leimert, Christian Schreider, Oliver Herrmann
Layout und Gesamtherstellung:
NINO Druck GmbH
Im Altenschemel 21
67435 Neustadt

Schnelllebigkeit lässt grüßen

Von Olaf Paare

Fußball ist das vielleicht schnelllebigste Geschäft der Neuzeit. Das historische WM-Aus unserer Nationalmannschaft ist fast schon wieder vergessen. Viel mehr fiebern wir der neuen Saison entgegen – mit Bundesliga (Mainz 05), Dritter Liga (FCK), den ambitionierten Ligen und dem Amateurfußball von der Verbandsliga bis zur C-Klasse.

Und trotzdem sei ein Blick zurück erlaubt, manchmal ist er sogar zwingend notwendig. Beispielsweise auf ein Fußball-Fest in der Wormser EWR-Arena. Das Finale um den Bitburger-Verbandspokal war spannend, hochklassig und super besucht. So macht der Pokal-Wettbewerb richtig Laune. Ein Wettbewerb, der in der neuen Saison durch die erstmalige Teilnahme des 1. FC Kaiserslautern eine besondere Note erhält.

Apropos FCK: Der erstmalige Abstieg in die Dritte Liga war ein Niederschlag für den gesamten Südwesten. Viel kam zusammen in der Abstiegssaison, doch es lässt sich nicht wegdiskutieren, dass sich der Gang in die Dritte Liga abzeichnete und das negative Ergebnis einer sich über Jahre hinweg ziehenden Entwicklung war. Sind wir mal gespannt, wie die Verantwortlichen auf dem Betzenberg reagieren, wie sie mit dem (finanziellen) Kahlschlag umgehen, welche Lehren sie ziehen, und wie der Weg zurück in die Sphären gelingen soll, in die dieser Verein, diese Stadt, dieses Stadion und diese Region einfach gehören.

Im Fritz-Walter-Stadion gastierte im vergangenen Oktober auch die Nationalmannschaft, beendete mit einer starken Leistung gegen Aserbaidschan die perfekte Qualifikation für eine WM, die dann ein gutes halbes Jahr später alles andere als perfekt verlief. Wer hätte damals gedacht, dass es nach Kaiserslautern derart bergab gehen würde? Doch mit der Nations League steht ja direkt die nächste Herausforderung an. Das war bis vor ein paar Wochen eine Neukreation, die kein Fußballfan gebraucht hat. Doch mit der Rehabilitation für Russland könnte das neue Ranglistenturnier durchaus noch einen Sinn bekommen. Schnelllebigkeit lässt grüßen.

Zahlreiche Spielabsagen

Für die Amateurklubs ist die hektische Wechselphase größtenteils vorbei. Ich wünsche ihnen allen, dass sie die richtigen Entscheidungen getroffen haben, dass sie die notwendige Blutauffrischung für ihre Teams vornehmen oder zumindest ihren Kader zusammen halten konnten. In der vergangenen Saison haben mich die zahlreichen Spielabsagen genervt. Pro Wochenende sind in meiner Heimat an der Nahe eine Handvoll Spiele ausgefallen, selbst in der Landesliga oder in der A-Klasse sind Absagen mittlerweile Kavaliersdelikte. Ohne mich – eine Absage ist eine Niederlage hoch drei, die es unter allen Umständen zu vermeiden gilt. Das SWFV-Präsidium ist sich dieser Problematik bewusst und wird sich Gedanken machen, wie der Spielbetrieb geregelter ablaufen kann.

Trauer um Heiner Breyer

Noch eine traurige Nachwicht habe ich für Sie: Der Südwestdeutsche Fußballverband trauert um sein Ehrenmitglied Heiner Breyer. Er war nicht nur 40 Jahre der Pressemann des Verbandes, sondern auch einer der Gründungsväter von Südwestfußball. Mehr noch: Heiner Breyer, der in diesen Tagen 90 Jahre alt geworden wäre, hat das Magazin, das sie heute in Händen halten, gelebt und geprägt wie kaum ein anderer. Dafür gilt ihm unser aller Dank und Andenken.

LOTTO

FieldTurf®
A Tarkett Sports Company

THE ULTIMATE
SURFACE EXPERIENCE

DIE ERSTE WAHL FÜR KUNSTRASEN

WELTWEIT FÜHREND IM KUNSTRASENBEREICH
MIT ÜBER 10.000 INSTALLIERTEN SPORTPLÄTZEN.

www.fieldturf.com

BERATUNGSSTELLE KUNSTRASEN
ALEXANDER BEUERLE, TEL 06323-9493642
ALEXANDER.BEUERLE@SWFV.DE

FIFA® QUALITY
Preferred Producer

Erste Liga keine Selbstverständlichkeit

05er-Zusammenhalt hat zur Rettung beigetragen

Von Gert Adolphi

Stellte sich einer Fanversammlung, erläuterte in einer emotionalen Rede seine Arbeit und überzeugte Zweifler: 05-Coach Sandro Schwarz. *Foto: GettyImages*

Noch hat sich der FSV Mainz 05 auf dem Transfermarkt deutlich zurückgehalten. Doch bis zum Ende der Wechselfrist wird sich sicher noch einiges tun. Der Abgang von Innenverteidiger Abdou Diallo zu Borussia Dortmund hat zirka 28 Millionen Euro in die Kasse der 05er gespült. Der 22-jährige Franzose, der vor einem Jahr für fünf Millionen Euro vom AS Monaco gekommen war, ist der teuerste Spielerverkauf in der Geschichte der Mainzer.

Auch der Wechsel von Suat Serdar zum FC Schalke 04 – der gebürtige Binger hatte seit seinem elften Lebensjahr für den FSV gespielt – brachte dem Verein zwischen 10,5 und 11 Millionen Euro ein. Beide Spieler hätten die 05er gerne gehalten, Diallo hatten sie zwischenzeitlich sogar als unverkäuflich bezeichnet. Den Vertrag von Nigel de Jong, der sich erst im Winter den Mainzern angeschlossen hatte, hat der Verein nicht verlängert. Den Wunsch, den FSV zu verlassen, haben zudem Pablo de Blasis und Yoshinori Muto geäußert. Beide haben aber noch keinen neuen Arbeitgeber.

Als externe Zugänge stehen bislang erst zwei Spieler fest. Der 24-jährige Phillipp Mwene kam ablösefrei vom 1. FC Kaiserslautern, der 21-jährige Jean-Philippe Mateta war zuletzt von Olympic Lyon an den französischen Zweitligisten Le Havre AC ausgeliehen. Dort hat der 1,92 Meter große Stürmer 17 Tore erzielt. Zurück in Mainz sind Aaron Seydel und Gaetan Bussman, die in Kiel beziehungsweise Freiburg Spielpraxis sammeln sollten. Der 17-jährige Jonathan Burkardt aus dem Mainzer Nachwuchsleistungszentrum hat einen Profivertrag unterschrieben. Der Kontrakt mit Ridle Baku, der in der Schlussphase der abgeschlossenen Runde mit zwei Toren in den letzten drei Spielen ein beachtenswertes Bundesliga-Debüt gab, wurde bis 2022 verlängert.

Der typische Mainzer Weg

Erst nach dem 31. August, wenn das Transferfenster geschlossen ist, wird aber feststehen, mit welchem Kader die 05er in die neue Saison gehen. Für die Mainzer ist es die zehnte Erstliga-Spielzeit in Folge nach dem Wiederaufstieg. Dass der FSV dieses kleine Jubiläum feiern kann, war lange ungewiss. Seit dem 21. Spieltag hatten die 05er auf dem Relegationsrang gestanden. Zwischenzeitlich drohte sogar das Abrutschen auf einen direkten Abstiegsplatz. Tiefpunkt war das 0:3-Debakel bei Eintracht Frankfurt. Einige Fans hatten die Schuldigen schon ausgemacht: Trainer Sandro Schwarz und Sportvorstand Rouven Schröder. Doch der Verein entschied sich für den typischen Mainzer Weg. Die Trainerdiskussion fand keinen Weg in die Führungsetage, Schröder hielt Schwarz den Rücken frei. „Der Zusammenhalt hat wesentlich zur Rettung beigetragen“, stellte der Sportvorstand im Nachhinein fest.

Den Umschwung leiteten die 05er in der Länderspielpause nach der Niederlage in Frankfurt ein. Schwarz stellte sich einer Fanversammlung, erläuterte in einer emotionalen Rede seine Arbeit und überzeugte Zweifler. Mit stehenden Ovationen bewiesen die Anhänger, dass sie hinter dem Coach und der Mannschaft standen. Die abschließenden sieben Spiele erklärte der Trainer zum Endspurt. Was keiner für möglich gehalten hatte, traf ein. Bereits am vorletzten Spieltag stand der Klassenverbleib der 05er fest. Elf Punkte hatten sie in sechs Spielen gesammelt. Der 2:0-Heimsieg über den SC Freiburg (mit dem kuriosen Elfmeter-Tor in der Halbzeitpause), das 1:1 beim 1. FC Köln und das 0:0 gegen Borussia Mönchengladbach ebneten den Weg. Doch es warteten noch zwei dicke Brocken: die Partien gegen die Champions-League-Anwärter RB Leipzig und Borussia Dortmund. Das Heim-3:0 über die Mannschaft aus Sachsen brachte schon Big Points. Mit 4600 Fans reisten die Mainzer nach Dortmund und schafften dort einen 2:1-Sieg. Das Ziel war erreicht. Die abschließende Heimniederlage gegen Werder Bremen war bedeutungslos.

Rouven Schröder: „Nachhaltig beeindruckt“

Wenig später bekannte sich Schröder zu seinem Verbleib in Mainz. Der war in Frage gestellt worden, da Gerüchte aufgekommen waren, er stünde kurz vor einem Wechsel zum Hamburger SV. Mit dem lapidaren Hinweis auf seinen laufenden Vertrag hatte der Sportvorstand wenig dazu beigetragen, das Gerede zu beenden. „Mich hat nachhaltig beeindruckt, wie der gesamte Verein mit seinen Führungsgremien, den Mitarbeitern, Trainern, Spielern und den Fans in der entscheidenden Phase zusammengerückt ist und gemeinsam für den Verbleib in der Bundesliga gekämpft hat“, erläuterte der Sportvorstand seine Entscheidung, zu bleiben. Diesen Zusammenhalt werden die 05er auch in der anstehenden Saison brauchen. Denn die Erstliga-Zugehörigkeit der Mainzer ist auch im zehnten Jahr keineswegs eine Selbstverständlichkeit.

Der Super-GAU ist eingetreten

Kaiserslautern erstmals in der 3. Liga

Von Christian Schreider

Der Super-GAU für die Fußball-Pfalz ist eingetreten: Der 1. FC Kaiserslautern muss erstmals den bitteren Gang in die Drittklassigkeit antreten – nach jahrelangen Fehlentwicklungen auf vielen Ebenen. Bleibt zu hoffen, dass aus dem größten anzunehmenden Unfall (dem „GAU“ eben) nicht die größte anzunehmende Katastrophe wird: Ein dauerhafter Aufenthalt in Liga drei wäre für den Fritz-Walter-Klub jedenfalls wirtschaftlich nicht wirklich darstellbar.

Der erneute Sinkflug nach dem vorherigen in den Wirren der Nullerjahre begann ganz oben: mit Fehlentwicklungen auf der Führungsebene, wirtschaftlicher wie sportlicher Art. Vorstandsvorsitzender Stefan Kuntz, als Gallionsfigur mit Meister-Vita eigentlich die Idealbesetzung auch in Punkto „Gesicht des Klubs“, büßte beim Bundesliga-Zwischenspiel mit schwachen Personalentscheidungen viel von seinem Nimbus ein – Beispiel Krassimir Balakov als unerfahrener und entsprechend erfolgloser Interimscoach im Erstliga-Abstiegskampf. Pech dann auch für Kuntz, wie man in den Folgejahren in der Relegation oder auf Platz vier knapp am Wiederaufstieg scheiterte.

Fatale Verkettung falscher Auswahlkriterien

Derart geschwächt hatte Kuntz nicht mehr ganz so gute Karten, als ein zweites Alphatier auf die Bühne trat – und ein Machtkampf an der Vereinsspitze entbrannte: Nikolai Riesenkampff wurde Aufsichtsratsvorsitzender – letztlich deshalb, weil er als guter Rhetoriker die beste Rede hielt und so die meisten Stimmen bekam. Eine fatale Verkettung falscher Auswahlkriterien! Denn der „Regierungsversuch“ Riesenkampffs, mit wenig Vernetzung in der Fußball-Branche einerseits und vom fernen Wohnort Berlin aus andererseits den FCK in die Erfolgsspur zu führen, ging schief – ja musste schiefgehen. Nicht nur, dass die erhofften Sponsoren, die Riesenkampff einst bei seiner Bewerbungsrede vor Amtsantritt avisiert hatte, niemals kamen. Mit Thomas Gries erwählte der damalige Aufsichtsrat unter Riesenkampffs Führung einen Branchenfremden als Vorstandsvorsitzenden, der Experten im Fußball-Zwiegespräch eher wie ein Edelfan erschien.

Rückkehr auf den Betzenberg: Florian Dick, hier im Trikot von Arminia Bielefeld.

Fotos: Getty Images

Rückkehr auf den Betzenberg: Hendrick Zuck, hier im Trikot von Eintracht Braunschweig.

Erst kein Glück – und dann Pech

Entsprechend unfundiert gerieten die folgenden Führungs- und Personalentscheidungen. Schwer wog das Scheitern in Sachen personeller Kontinuität auf den Chefcoach- und Sportchef-Posten. So wurde etwa der Sportliche Leiter Uwe Stöver mit der Idee, er solle zweiwöchentlich mit einem mehrstimmig besetzten „Sportausschuss“ seine Kaderplanungen diskutieren, Richtung FC St.Pauli vergrault. Auch auf der Trainerbank gelang lange kein Glücksgriff. Tayfun Korkut machte sich nach mittelmäßiger Bilanz in der Winterpause 2016/17 ohne Worte vom Acker. Sein mit eher kühler Ironie agierender Nachfolger Norbert Meier stand mehr für Stagnation denn für emotionalen Aufbruch – und verlor wohl endgültig die Leidenschaft, als ihm zu Saisonbeginn 2017/18 fast die ganze Abwehr-Vierer-kette abhandenkam. Erst kein Glücksgriff – und dann Pech, als Meier-Nachfolger und Trainer-Identifikationsfigur Jeff Strasser wegen gesundheitlicher Probleme plötzlich zu Rückrundenbeginn in der Halbzeitpause des Darmstadt-Spiels passen musste.

Immerhin hatte er seinem Freund Michael Frontzeck eine fitgemachte Mannschaft hinterlassen. So landete der FCK in der reinen Rückrunden-„Tabelle“ auf Platz sieben – beziehungsweise auf Platz vier, wenn man nur die Spieltage betrachtet, bei denen Frontzeck auf der Bank

saß. Aber: Die entscheidenden Sechs-Punkte-Spiele bei den Abstiegskonkurrenten Aue und Fürth verlor die Frontzeck-Truppe. Und: Die Hypothek aus der Vorrunde, als der FCK mit zu vielen Rekonvaleszenten in den Reihen der Neuzugänge und einem schlecht ausbalancierten Kader nie wirklich in die Gänge kam, war schlicht zu hoch.

Bis zur Winterpause ordentlich punkten

So geht es nun in Liga drei – immerhin mit Kontinuität bei den Verantwortlichen und vor allem auf dem Trainer-Posten. Michael Frontzeck tut dem Team, wie auch Neu-Sportvorstand Martin Bader, mit seiner ruhigen Art einerseits gut – und passt andererseits mit seinen bodenständig-kernigen Auftritten gut zum Klub. Der steht indes vor einer großen Kader-Zäsur, allen voran in der Abwehr. Insgesamt sind nur sechs Profis aus dem Vorsaisonteam geblieben, dafür 14 Neuzugänge gekommen. Interessanterweise oft zwei aus dem gleichen Klub, so dass einige sich schon kennen. Stallgeruch ist auch dabei: Hendrick Zuck sowie insbesondere Publikumsliebling und Neu-Kapitän Florian Dick sind FCK-Rückkehrer aus besseren Tagen. Von den Verbliebenen sollen vor allem Mittelfeldmotor Mads Albaek und Sturmspitze Lukas Spalvis den Karren ziehen. „Von der Qualität her eine Zweitligamannschaft“ wollte Sportdirektor Boris Notzon bilden. Das Budget dafür gehört wie auch in der Zweiten Liga – allen berechtigten Klagen über die hohen Stadion-Fixkosten zum Trotz – im Vereinsvergleich zu den besseren. Daran sollte der sofortige Wiederaufstieg also nicht scheitern. Bleibt die Frage: Wie schnell findet sich die neue Mannschaft? Michael Frontzeck hat seine Linie derweil längst gefunden: „Wir wollen gut starten und bis zur Winterpause ordentlich punkten“, betont der Trainer: „Dann werde ich vielleicht sagen: Jetzt können wir es auch packen!“

60 Jahre Sportversicherung
– der leistungsstarke Partner an Ihrer Seite

Kennen Sie schon unsere Sonderkonditionen in der Unfallversicherung für Bedienstete im öffentlichen Dienst?

Wir informieren Sie gerne. Bitte sprechen Sie uns an:

Dirk Trendler und Peter Kobel
Beauftragte für die Sportversicherung

Versicherungsbüro Sportbund Pfalz
Paul-Ehrlich-Straße 28 a
67663 Kaiserslautern
Telefon: +49 631 34112-28
Jeden Dienstag, 9 bis 16 Uhr

Versicherungsbüro Sportbund Rheinhessen
Rheinallee 1
55116 Mainz
Telefon: +49 6131 2814-214
Jeden Donnerstag, 9 bis 16 Uhr

www.amv.de

Träume brauchen Sicherheit.
Aachen Münchener

AachenMünchener Versicherung AG
AachenMünchener-Platz 1 • 52064 Aachen

Durchwachsene Regionalliga-Saison

SWFV-Trio hat Ziele nur teilweise erreicht

Von Christian Schreider

„Großer Abstiegskampf pur“: Am Ende reichte es für Wormatia-Coach Steven Jones und sein Team für Rang 13 und den Klassenerhalt. *Foto: Herrmann*

Durchwachsene Saison in der Regionalliga Südwest für die SWFV-Vertreter: Das Trio erreichte nur teilweise seine Ziele – und wenn dann eher zittrig, wie im Falle von Wormatia Worms. Aufsteiger Schott Mainz muss sogar gleich wieder runter in die Oberliga.

Lokalrivale 05 verpasste den Wiederaufstieg in die 3. Liga – freute sich aber über Meriten im Ausbildungsbereich. „Wir sind mit der Hoffnung in die Saison gestartet, ganz vorne mitzuspielen“, bekannte Manfred Lorenz, der U23-Koordinator der eigentlich qualitativ hervorragend besetzten Nullfünfer. Das Bestreben klappte nicht: zunächst vor allem der Heimschwäche wegen, die den FSV zur Winterpause, so Lorenz, „fast im Niemandsland“ landen ließ. Sprich: Platz sechs. Von da ging es letztlich sogar noch einen Rang runter, die Nullfünfer schlossen auf sieben ab. Zwischendurch hagelte es gar wochenlang Pleiten. Nur in Spitzenspielen schwang sich das Team zu Top-Leistungen auf – was wohl auf einige Einstellungsprobleme hinweisen dürfte. Jedenfalls kostete die Misserfolgsserie Dirk Kunert Ende März seinen Job, Nachwuchstrainer Thomas Krücken übernahm interimsweise, ehe Bartosch Gaul im Sommer als Coach installiert wurde. Schon im Winter war zwischen den Zeilen eine gewisse Dissonanz mit Kunert zu konstatieren, formulierte Lorenz damals doch etwas vorsichtig: „Im Großen und Ganzen harmoniert es.“ Schon da aber betonte der Mainzer Macher die klare (zweite) Zielsetzung: „Wir haben darüber gesprochen, dass der Ausbildungsgedanke noch weiter in den Vordergrund rücken muss.“ Immerhin hier durften die Nullfünfer Erfolge für ihre U23 vermelden: Zentner, Serdar, Baku, Hack – vier Mann, die aus der U 23 kamen, standen im Pokal gegen Stuttgart auf dem Feld. Das ist ein großer Beweis dafür, dass die Arbeit im Nachwuchsleistungszentrum überragend ist. Ob wir Vierter oder Zehnter werden, ist weniger wichtig als Spieler in die erste Mannschaft zu bringen“, so Lorenz und stellte vor allem einen heraus, mit Fingerzeig für das große Ganze: „Das halbe Jahr bei der U 23 war für Ridle Baku enorm wichtig, denn der Sprung von der Jugend zu den Profis ist extrem groß. Da kann man doch nicht sagen, man meldet die U

Sicherte sich mit 22 Treffern die Torjägerkanone: Stürmer Karl-Heinz Lappe, FSV Mainz 05 II.
Foto: Getty Images

23 ab. Das ist bei uns, in Abstimmung mit Rouven Schröder, auch ganz klar so festgelegt." Auch das eine und andere weitere Highlight wusste die 05-U23 in ihren Statistiken: Torjäger Karl-Heinz Lappe, der nach der Vorrunde noch gleichauf mit Patrick Schmidt (1. FC Saarbrücken) lag , sicherte sich die Torjägerkanone mit 22 Treffern vor Schmidt und dessen Teamkollegen Kevin Behrens (beide 19). Und: Jannik Mause, der 20-mal von der Bank kam, wurde ligaweit am häufigsten eingewechselt…

Wormatia Worms mit zittrigem Zieleinlauf

Solche Top-Werte konnte Wormatia Worms nicht bieten. Immerhin: Sie haben alle Saisonziele erreicht – wenn auch mit recht zittrigem Zieleinlauf. Doch die Vorjahres-Kombination aus Regionalliga-Rang sechs einerseits und einem verlorenen Cupfinale andererseits hat der VfR Wormatia natürlich ausgesprochen gerne gegen Liga-Platz 13 plus Pokalsieg eingetauscht. Eine Woche vor dem Sieg im Bitburger-Verbandspokalfinale hatte es geheißen: Regionalliga-Klassenerhalt, Klappe, die zehnte. Dank einer taktischen, spielerischen, vor allem aber kämpferischen Spitzenleistung und eines entsprechend verdienten 2:0-Siegs beim Vierten SC Freiburg II. Kapitän Patrick Auracher zeigte sich stolz, „dass wir alles reingeworfen" und so den Klassenerhalt gesichert haben, „den uns vor fünf Wochen kaum einer mehr zugetraut hatte". Dabei hatte das Team nach durchwachsener Saison erst zusammenwachsen müssen, auch im Frühjahr noch. Denn trotz drei Siegen zum Jahresabschluss im Dezember misslang der 2018er Auftakt mit einer Auswärtspleite in Walldorf; der folgende Sieg gegen Koblenz war erstmal ein Strohfeuer: Das Frühjahr wurde schwierig. Der, siehe oben, finale Dreier an der Dreisam und der Heimsieg eine Woche zuvor gegen Absteiger Völklingen waren erst die Siege Nummer drei und vier im Kalenderjahr gewesen. Vor allem im März blieb die Punktausbeute – auch wegen überaus vorsichtigem Fußball – mit nur einem Zähler (dieser allerdings in Offenbach) extrem bescheiden. Es folgte ein launischer April mit einem denkwürdigen Gewitter-1:1 in Stadtallendorf (180 Minuten zwischen An- und Abpfiff!). Was ein Punkt wert sein kann, zeigte dann Wormatias später Ausgleich gegen Hessen Kassel, der die Aufholjagd des KSV ins Stocken brachte und den Vorsprung vor den abgestiegenen Hessen konservierte. Trotzdem blieb es beim Zittern. Doch es kam der Mai und mit ihm: endlich, so Coach Steven Jones, „großer Abstiegskampf pur", zwei Dreier – und so der Klassenerhalt auf Rang 13.

Schott Mainz: Leider selten Zählbares

Der war Aufsteiger Schott Mainz nicht vergönnt – obwohl der TSV sich äußerst wacker schlug und er erst am vorletzten Spieltag wirklich den definitiven Rückzug in die Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar antreten musste. Schott jedenfalls war ein Phänomen: Dem Werksklub wurden in der Presse regelmäßig Top-Leistungen attestiert, bei einem 0:4 gegen Drittliga-Absteiger FSV Frankfurt gar „traumhafte" – Zählbares sprang aber leider ziemlich selten heraus. Spielerisch beeindruckte der TSV in vielen Phasen, die Probleme aber lagen bei der Abschlussschwäche und in den großen Verletzungssorgen, die ein Anknüpfen an die Oberliga-Meistermannschaft wie auch ein Einspielen ausgesprochen schwierig machten. „Es ist uns erstaunlich oft gelungen, konkurrenzfähig zu sein – gerade zu Hause", sagt Trainer Sascha Meeth, bekennt aber ehrlich: „Am Ende hat die Qualität dann einfach nicht gereicht."

Viele neue Ziele für die neue Runde

Dass Schott trotz Bundesliga-Konkurrenz ums Eck immerhin 661 Zuschauer im Schnitt begrüßen durfte, sollte Mut für einen Neuanlauf machen. Die Bilanz brachte Platz 14 in der Fan-Tabelle, direkt hinter den Nullfünfern (888). Wiederum ein Platz davor schloss Wormatia ab: Die 994 Zuschauer im Schnitt fallen für den VfR wiederum unter „durchwachsen" und „steigerungsfähig" – auch wenn die Top Drei Saarbrücken (3059), Mannheim (4797) und Offenbach (6348) kein Maßstab sind. So hat jeder der SWFV-Klubs viele neue Ziele für die neue Runde – in der Regionalliga dann wieder mit Rückkehrer FK Pirmasens!

ODDSET
DIE SPORTWETTE VON LOTTO

Oberliga-Rekord für die Ewigkeit

Sieben SWFV-Teams in der neuen Runde am Start

Von Peter Brandstetter

Seit 1978 gibt es die Oberliga Südwest, die seit 2012 Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar heißt. Noch nie mussten in einer Runde sechs Mannschaften absteigen – bis zur Saison 2017/18, denn da trat dieser Extremfall ein. Das lag zunächst daran, dass die Liga vor einem Jahr auf 19 Mannschaften aufgestockt werden musste. Um 2018/19 wieder die Regelstärke von 18 Teams zu haben, gab es also einen zusätzlichen Absteiger.

Dann kamen aus der Regionalliga neben der TuS Koblenz nach nur einem Jahr der Zugehörigkeit Röchling Völklingen und Schott Mainz wieder runter. So traf es in der Oberliga die Teams auf den Rängen 14 bis 19, den FV Dudenhofen (40 Punkte), den SV Gonsenheim (39), den SV Morlautern (30), den FSV Salmrohr (28), den Oberligameister von 2015, den SV Saar 05 Saarbrücken (27), und den FV Eppelborn (24). Die Oberliga-Neulinge Dudenhofen und Eppelborn musste also gleich wieder runter in die Verbandsliga Südwest beziehungsweise in die Saarlandliga.

4100 Zuschauer beim Spitzenspiel

Die Eppelborner sorgten allerdings am 18. März 2018 für eine Sensation. Ausgerechnet der Tabellenletzte holte mit einem 1:1 als erste Mannschaft in dieser Saison einen Punkt gegen Spitzenreiter FC Homburg, der die ersten 24 Partien alle gewonnen hatte – wohl ein Oberliga-Rekord für die Ewigkeit. Bereits sechs Spieltage vor Saisonschluss standen die finanziell dank Hauptsponsor Dr. Theiss Naturwaren in anderen Sphären als die Oberliga-Konkurrenz schwebenden Homburger als Meister fest und wollen nächste Runde unter Trainer Jürgen Luginger auch in der Regionalliga ganz vorne mitmischen.

Die Saison-Rekordkulisse hatte das Spitzenspiel zwischen dem FC Homburg und dem FK Pirmasens, das 4100 Zuschauer ins Waldstadion lockte. Die Pirmasenser rückten nach durchwachsenem Saisonstart am achten Spieltag auf den zweiten Platz vor und behaupteten diesen ununterbrochen bis zum Saisonende vor dem 1. FC Kaiserslautern II und Eintracht Trier, die mit dem FKP ein Jahr zuvor aus der Regionalliga abgestiegen waren und ebenfalls den Wiederaufstieg anstrebten. Bemerkenswert die Offensivleistung der Mannschaft um Kapitän und Abwehrchef Marco Steil, die in 36 Oberligaspielen 97 Tore erzielte, wobei auch die Defensivspieler sehr torgefährlich waren. Rechtsverteidiger Manuel Grünnagel kam auf zwölf Saisontore, Innenverteidiger Yannick Grieß auf acht.

FK Pirmasens wieder in die Regionalliga

In der Regionalliga-Aufstiegsrunde ließ „die Klub“ auf das 0:0 bei Hessenliga-Vizemeister Bayern Alzenau einen 2:0-Sieg im entscheidenden Match gegen den Zweiten der Oberliga-Baden-Württemberg, den FC Villingen, folgen. Christian Grimm erzielte vor 2750 Zuschauern das 1:0 nach Top-Vorarbeit von Patrick Freyer und bereitete das 2:0 durch Top-Torschütze Dennis Krob vor. „Der gute Charakter der Mannschaft war ganz wichtig. Nach Niederschlägen sind wir immer wieder aufgestanden“, sagte Peter Tretter, der nun in seine siebte Saison als Chefcoach des FKP geht.

Der FK Pirmasens hat sich also nach einem Oberligajahr wieder in die Regionalliga verabschiedet. In der Oberliga geblieben sind aus dem SWFV-Gebiet neben dem FCK II, der mit seiner jungen Truppe unter Trainer Hans-Werner Moser 2018/19 wieder um die Aufstiegsplätze mitspielen dürfte, der TuS Mechtersheim (Neunter mit 47 Punkten), der SC Idar-Oberstein (Elfter mit 43 Punkten) und die TSG Pfeddersheim (Zwölfter mit 43 Punkten). Aus der Verbandsliga Südwest steigen Meister Arminia Ludwigshafen und Vizemeister Hassia Bingen auf.

Aufstieg geschafft: Der FK Pirmasens hat sich nach einem Oberliga-Jahr wieder in die Regionalliga verabschiedet. *Foto: Seebald*

Im DFB-Pokal gegen Werder Bremen

Wormatia Worms Bitburger-Verbandspokalsieger

Von Oliver Herrmann

Der VfR Wormatia Worms ist Bitburger-Verbandspokalsieger 2018. In einem spannenden Finale setzte sich der Regionalligist mit 3:1 gegen den Verbandsligisten Alemannia Waldalgesheim nach Verlängerung durch. Bitburger Man of the Match wurde Steffen Straub von Wormatia Worms. Straub war an allen drei Treffern der Wormatia maßgeblich beteiligt.

UNITED BY FOOTBALL: Die beiden Finalteilnehmer vereint vor dem Anpfiff.

Tolles Wetter, tolle Kulisse: Rund 3.400 Zuschauer verfolgten das Pokalendspiel in der EWR-Arena in Worms.

Vor 3.393 zahlenden Zuschauern hatte Worms zwar mehr vom Spiel, aber die Alemannia steckte nie auf und glaubte an ihre Chance. Worms ging in der 25. Minute durch Maas in Führung; Waldalgesheim kam erst drei Minuten vor Schluss durch einen Freistoß von Walther in den Winkel zum Ausgleich. In der Verlängerung waren es dann Ando und Auracher (per Elfmeter) die den 3:1 Endstand herstellten. Somit zieht die VfR Wormatia Worms in die 1. Hauptrunde des DFB-Pokals ein. Dort treffen die Rheinhessen am Samstag, 18. August (15.30 Uhr), auf den Bundesligisten Werder Bremen.

Escord-Kids: SWFV-Maskottchen Eddy mit den Jugendspielern des SV Alemannia Waldalgesheim.
Fotos: Herrmann

Bitburger Man oft the Match Steffen Straub war an allen drei Toren der Wormatia beteiligt. Ihm gratulieren (von links): SWFV-Präsident Dr. Hans-Dieter Drewitz, Bitburger Gebietsverkaufsleiter Frank Weisenstein und SWFV-Vizepräsident Jürgen Veth.

Einer der Vorreiter in Deutschland

SWFV-Inklusionsstützpunkt beim SV Spesbach

Von Thorsten Richter

Der Südwestdeutsche Fußball-Verband hat sein Angebot für seine Vereine vergrößert und schafft ein Angebot für die Gesellschaft an sich. Seit Mai 2018 gibt es im Verbandsgebiet einen eigenen Stützpunkt für inklusiven Fußballsport. Beim SV Spesbach eröffnete Vizepräsident Jürgen Veth bei dessen gemeinsam mit der Lebenshilfe Westpfalz ausgetragenen Turnier den Stützpunkt und machte damit offiziell, was seit fast einem Jahr in der Planung war. Der SWFV ist damit einer der Vorreiter in der Bundesrepublik.

Veth: „Wir sind stolz als einer der ersten Verbände in ganz Deutschland einen eigenen Inklusionsstützpunkt zu haben“. Nach intensiven Kontakten habe sich der SWFV, wie der „Vizechef“ berichtet, für den SV Spesbach entschieden. „Die dortige bereits mehrfach ausgezeichnete Inklusionsmannschaft besteht seit nunmehr 15 Jahren und ist damit ihrer Zeit und vielen anderen ein großes Stück voraus. Unsere Gespräche mit dem Verein verliefen darüber hinaus so positiv, dass wir schnell sicher waren, hier den perfekten Ansprechpartner gefunden zu haben.“ Ab sofort wird es einmal wöchentlich ein offenes Angebot für Menschen mit Behinderung geben. Fred Nageldinger und Christian Schröder, beide Trainer des SV Spesbach und dessen inklusiver Mannschaft, stehen dem Verband zur Verfügung.

„Es braucht einen Kümmerer“

„Bei uns ging es wie bei vielen anderen auch durch eigene Betroffenheit los“, sagt Schröder. So schuf Frederic Nageldinger bereits 2003 ein Angebot, in dem er mit beeinträchtigten Kindern Fußball spielte. „Damals waren wir gerade eine Handvoll Leute“, so Nageldinger. Begeistert und getragen von der Faszination des Fußballs legten sie einfach los. Mitmachen darf jeder. „Wir schließen niemanden aus“, so Nageldinger. Heißt auch, es gibt keine „Spezialisierung“ auf ein bestimmtes Handicap. Ein Grundprinzip und dennoch so wichtig. „Es braucht einen Kümmerer und dann heißt es, einfach machen“, weiß auch Veth. Vieles beginne nun mal so auf Vereinsebene. Danach zeige sich, ob die Idee auch trägt. Im Fall Schröder, Nageldinger und SV Spesbach ist das offensichtlich gelungen. Und mehr als das. Bis zu 50 Personen kommen regelmäßig samstags nach Spesbach, nehmen das Angebot an. „Teilweise bringen Eltern ihre Kinder aus 50 Kilometer Entfernung zu uns, weil es in ihrer Nähe nichts Vergleichbares gibt“, so Schröder. An dieser Stelle wurde der SWFV hellhörig.

Die große Expertise und Anerkennung in Fußballkreisen führte die Macher des SV Spesbach auch in die AG Inklusion des SWFV. Als Teil der Kommission für gesellschaftliche Verantwortung bearbeitet die AG den Aspekt „Inklusion“. Die aus Fachleuten besetzte Arbeitsgemeinschaft, Führungskräfte aus Werkstätten, Stiftungen, Versicherung, Sportbünden und Vereinen, schaffen seit rund eineinhalb Jahren Angebote. Im ersten Schritt wurde ein Netzwerk aufgebaut, das sich in einem großen Fachtag mit diversen Themen und Workshops beschäftigte. Knapp 100 Multiplikatoren kamen im Oktober 2017 zur von ZDF-Sportmoderator Norbert König moderierten Veranstaltung. In der Dreijahresplanung der AG steht für 2018 nun die Eröffnung von Stützpunkten auf dem Zettel.

Eröffnung beim SV Spesbach: Seit Mai 2018 gibt es im Verbandsgebiet einen eigenen Stützpunkt für inklusiven Fußballsport.

„Beim SV Spesbach setzen wir das jetzt um“, so Veth nicht ohne Stolz. Weitere sollen noch folgen, Gespräche sind am Laufen. „Wir machen das ohne Druck, sondieren sehr genau und machen keinen Schnellschuss“, betont Thorsten Richter, Inklusionsbeauftragter des SWFV. Dass der Verband auf einem guten Weg ist, wurde beim Jahrestreffen der DFB-Stiftung Sepp Herberger bestätigt. „Unsere Arbeit und unser Leitbild für Inklusion wurden ausdrücklich gelobt“, so Alexander Beuerle, der hauptamtlicher Ansprechpartner beim SWFV für Inklusion ist.

In diesem ebenso kreativen und inhaltsstarken AG-Team sollen die Stützpunkte weiterentwickelt werden. Zu tun gibt es genug, wie die Verantwortlichen hervorheben. „Besonders für inklusive Mannschaften ist es wichtig, barrierefreie Sportheime und möglichst ebene Sportfelder zu haben“, weiß Schröder. An dieser Stelle ist noch der dickste Brocken zu stemmen. Eigentlich müsste der Stützpunkt einen Kunstrasenplatz erhalten. Die Kosten sind jedoch so hoch, dass es momentan zwar Gespräche, aber noch keine Finanzierung gibt. Ob es klappen wird, steht in den Sternen. „Wir loten momentan in alle Richtungen aus, ob und wer uns hier helfen könnte“, so Richter.

Am Tag der Eröffnung ist dieser Schwenk natürlich legitim, überdeckt aber nicht die Freude, erstmals im Südwesten und deutschlandweit als einer der wenigen Verbände überhaupt, einen Meilenstein gesetzt zu haben. „Wir sind stolz, gemeinsam mit dem SV Spesbach und unserer AG, einen Stützpunkt für inklusiven Fußball zu eröffnen“, hebt Veth hervor. Für ihn und das SWFV-Präsidium steht an diesem Tag eines im Vordergrund – „wir wollten nicht nur drüber reden, sondern machen. Das haben wir heute getan“, sagt Veth.

Aktion Ehrenamt und Club 100

DFB und SWFV würdigen verdiente Ehrenamtliche

Von Alexander Beuerle

Ehre, wem Ehre gebührt. Mit dem DFB-Ehrenamtspreis und dem dazugehörigen Club 100 zeigen der DFB und der SWFV Anerkennung für das Engagement der deutschlandweit etwa 1,7 Millionen ehrenamtlichen und freiwilligen Vereinsmitarbeiter. Jedes Jahr werden in jedem der 280 Fußballkreise Deutschlands Vereinsmitarbeiter durch den DFB und seine Landesverbände geehrt.

Alle Preisträger werden zu Dankeschön-Wochenenden eingeladen und erhalten eine DFB-Ehrenamts-Urkunde. Von den 280 Kreissiegern werden zudem noch einmal 100 Ehrenamtliche in den „Club 100“ aufgenommen und zur zentralen Ehrungsveranstaltung rund um ein Länderspiel der deutschen Nationalmannschaft eingeladen. In diesem Jahr betrifft es vier Ehrenamtliche aus dem SWFV, welche zum Länderspielwochenende gegen Frankreich am 06.09.2018 nach München eingeladen werden. Mustafa Sahin, Werner Vollrath, Petra Hutera und Jürgen Friedmann wurden für ihre Verdienste innerhalb des eigenen Vereins vom SWFV geehrt und haben innerhalb dieses Rahmens soziale Anerkennung für ihre langjährigen Tätigkeiten erfahren. Doch nicht nur die Leistungen der Preisträger, sondern auch der Vereine, werden durch das Überreichen von zwei Mini-Toren und einem adidas-Ballpaket gewürdigt.

Jürgen Friedmann, Kreissieger Südpfalz, v.l.n.r.: der Kreisvorsitzende des Kreises Südpfalz, Karl Schlimmer und der 1. Vizepräsident des SWFV, Jürgen Veth, gemeinsam mit Kerstin und Jürgen Friedmann, Club 100 Mitglied sowie dem Kreisehrenamtsbeauftragten Marco Hübel und SWFV-Präsident Dr. Hans-Dieter Drewitz.

Mustafa Sahin, Kreissieger Kaiserslautern-Donnersberg, v.l.n.r.: Udo Schöneberger, Kreisvorsitzender, der 1. Vizepräsident des SWFV Jürgen Veth, Club 100 Mitglied Mustafa Ugur Sahin mit dem Präsidenten des SWFV Dr. Hans-Dieter Drewitz sowie den beiden Ehrenamtsbeauftragten Herbert Kuby und Andreas Gödtel.

Werner Vollrath, Kreissieger Mainz-Bingen, v.l.n.r.: SWFV-Präsident Dr. Hans-Dieter Drewitz überreicht dem Club 100 Mitglied Werner Vollrath die Plakette unter Anwesenheit des Kreisehrenamtsbeauftragten Volker Schmitt sowie des 1. Vorsitzenden des FSV Alemannia Laubenheim Ralf Stenner.

Petra Hutera, Kreissiegerin Rhein-Pfalz, v.l.n.r.: Peter Schakewitsch, Kreisvorsitzender Rhein-Mittelhaardt, Christian Mombaur, 1. Vorsitzender des TSV Carlsberg, Petra Hutera sowie der 1. Vizepräsident des SWFV und der Kreisehrenamtsbeauftragte Klaus Rings.

#NichtOhneMeineMädels

DFB startet Offensive für den Mädchenfußball

Von Oliver Herrmann

#NichtOhneMeineMädels – unter diesem Motto startet der DFB jetzt eine große Offensive für den Frauen-und Mädchenfußball. Mit ihr stellt er das Teamgefühl, die Freundschaft und den Zusammenhalt im Sport in den Mittelpunkt. Denn Fußball im Verein ist die ideale „Schule fürs Leben“.

Die Ziele: Das Interesse von Mädchen an Fußball wecken und die Leidenschaft der vielen fußballbegeisterten Mädchen und Frauen auf einem hohen Level halten. Dafür verbindet der DFB ab dem Frühsommer 2018 zahlreiche Maßnahmen in einer Kampagne, die auf unterschiedlichen Kanälen, aber schwerpunktmäßig auf Instagram, gespielt wird. #NichtOhneMeineMädels ist eine Kampagne zum Mitmachen, zum Teilen, zum Kommentieren und Informieren. Sie soll nicht nur junge Mädchen ansprechen, die gerade erst überlegen mit dem Fußballspielen anzufangen, sondern auch gestandene Spielerinnen aus den DFB-Stützpunkten und Auswahlmannschaften. Die Kampagne soll zeigen, wie cool und vielfältig Mädchenfußball ist. Und wie viel Spaß es macht, die Fußball-Erlebnisse mit Freundinnen zu teilen.

Teamgeist und Freundschaft

Von Anfang an wurden die Hauptakteure der Kampagne, die Mädels, mit eingebunden. Schon in der Konzeptphase war die Mädchenfußballsparte eines Hamburger Vereins maßgeblich beteiligt. Über 100 Spielerinnen aller Altersklassen kamen im April auf den Platz und in die Kabinen, zeigten was sie am Ball können, was Teamgeist und Freundschaft bedeutet und wie viel Spaß Fußball im Verein macht. Auch der Hashtag der Kampagne musste zunächst den harten Test vor den jungen Spielerinnen bestehen, um eine Runde weiterzukommen.

Teil der Offensive sind auch bewährte Projekte wie der „Tag des Mädchenfußballs“ und der „DFB-Junior- Coach – Only Girls“ sowie weitere Angebote für Vereine und interessierte Mädchen – zum Beispiel auf der neuen Kampagnenseite unter dfb.de. Hier wird es viele Infos rund um das Thema Mädchenfußball geben, von der Vereinssuche bis zum vielseitigen Downloadbereich. Auch auf den Trikots der 2. Frauen-Bundesliga, in Schulen und weiteren DFB-Aktionen wird die Kampagne präsent sein. Passgenau überall dort, wo die Altersgruppe der 8- bis 16-jährigen Mädchen und deren Eltern zu treffen sind. Der Deutsche Fußball-Bund betont mit der Kampagne, dass der Mädchen- und Frauenfußball ein wichtiger Pfeiler innerhalb der Vereine und der 21 Landesverbände ist.

Instagram: https://www.instagram.com/dfb_maedels/

Facebook: https://www.facebook.com/DFB.Maedels/

Torreiche Pokalendspiele in Kaiserslautern

Finalrunden im Frauen- und Mädchenfußball

Von Oliver Herrmann

Torreiche Entscheidungen bei den B- und C-Juniorinnen, den Ü35-Seniorinnen sowie den Frauen standen im Südwestdeutschen Fußballverband in Kaiserslautern an. Gespielt wurde auf der Anlage der TSG Kaiserslautern. Im Finale um den B-Juniorinnen Verbandspokal des SWFV standen sich der FC Speyer 09 und JFV Ganerb gegenüber. Die Mädchen aus Speyer konnten das Spiel mit 3:0 für sich entscheiden.

Bei den C-Juniorinnen spielten der VfR Wormatia 08 Worms und der 1. FFC Niederkirchen um den Pokalsieg. Das Spiel endete 2:1 für die Wormserinnen. In den Spielen um die Ü35-Seniorinnen Südwestmeisterschaft standen die Mannschaften SpVgg. Rehweiler-Matzenbach, 1. FFC Niederkirchen und SG Eintracht Kaiserslautern. Sieger wurden die Ü35-Frauen aus Niederkirchen mit zwei Siegen, den 2. Platz erreichte die SpVgg. Rehweiler-Matzenbach, die ihr Spiel gegen Kaiserslautern für sich entscheiden konnten. Das Endspiel um den Frauen-Verbandspokal des SWFV zwischen TuS Wörrstadt und dem FC Marnheim endete 6:2 für Wörrstadt.

Frauen-Verbandspokalsieger: TuS Wörrstadt. *Fotos: Ottstadt*

Die Teilnehmer an der Ü35-Seniorinnen Südwestmeisterschaft. Sieger wurde der 1. FFC Niederkirchen.

C-Juniorinnen-Verbandspokalsieger: VfR Wormatia Worms.

B-Juniorinnen-Verbandspokalsieger: FC Speyer 09.

Besser bei der Besten.

Einfach ausgezeichnet.

Jetzt gleich wechseln!
Mehr Infos auf
www.meine-kasse.de

IKK Südwest

IKK-Junioren-Verbandspokalsieger 2018

1. FCK verteidigt den IKK A-Junioren Verbandspokal

In einem hochdramatischen Endspiel sicherte sich der 1.FC Kaiserslautern in letzter Sekunde den IKK A-Junioren Verbandspokal durch einen 3:2–Sieg nach Verlängerung über den 1. FSV Mainz 05.

IKK B-Junioren-Verbandspokalsieger: Gau-Odernheim

Das Endspiel der B-Junioren bestritten TSV Gau-Odernheim und DJK SV Phönix Schifferstadt. Endstand: 5:0 für TSV Gau-Odernheim.

IKK C-Junioren-Verbandspokalsieger: Wormatia Worms

Die Endspielpaarung der C-Junioren lautete VfR Wormatia Worms gegen Ludwigshafener SC. Das Spiel endete 3:0 für VfR Wormatia Worms.

IKK D-Junioren-Verbandspokalsieger: Schott Mainz

Bei den D-Junioren standen sich TSV Schott Mainz und JFV Ganerb gegenüber. Endstand: 4:0 für TSV Schott Mainz.

Die meisten Tore und die beste Abwehr

FC Arminia kehrt in die Oberliga zurück

Von Thomas Leimert

Nach sechs Jahren in der Oberliga ist der FC Arminia Ludwigshafen vor einem Jahr abgestiegen. Diesen „Betriebsunfall" haben die Arminen sofort korrigiert und sind nach einer starken Saison als Verbandsliga-Meister in die Oberliga zurückgekehrt.

In der Saison 2016/17 waren Leistungen und Stimmung schlecht, auch weil das Team nicht als Mannschaft aufgetreten ist. Der Abstieg war folgerichtig. Deshalb hat die gerade abgelaufene Verbandsliga-Saison allen im Verein unglaublich gutgetan. Die neu zusammengestellte Mannschaft hat mit teilweise begeisterndem Offensivfußball die Zuschauer versöhnt und überzeugte vor allem spielerisch. Die Besucher sind wieder gerne zur Arminia gegangen, weil sie Erlebnisfußball geboten bekamen und Spaß am Auftritt des Teams hatten.

„Wir haben unser Ziel erreicht, weil wir für Verbandsliga-Verhältnisse eine riesige Qualität auf den Platz gebracht haben", sagt Trainer Maik Unfricht (40). Allerdings habe man einen Schock erst verkraften müssen, spielt der Coach auf das Ausscheiden von Cheftrainer Marco Laping (40) an. Der hatte Anfang Oktober A-Junioren-Bundesligist 1. FC Kaiserslautern übernommen. Laping legte den Grundstein für den attraktiven Fußball, den die Arminia über weite Strecken der Saison spielte. Er war der entscheidende Faktor dafür, dass ein leistungsstarker Kader formiert wurde. Charakteristisch ist das frühe Attackieren, tief in der gegnerischen Hälfte. Bemerkenswert ist, dass sich die Mannschaft nach Lapings Ausscheiden nicht beirren ließ. Unter Unfricht, bis dato Co-Trainer, und dem gleichberechtigten Chris Böcher (34), der selbst noch mitspielt, blieb das Team auf dem Erfolgsweg.

Schwer auszurechnen

Wenn der FCA mit seinem Kombinationsfußball und offensiv geprägten Stil ins Rollen kam, war er kaum aufzuhalten. Das Team schoss die meisten Tore (99), hatte die beste Abwehr (38 Gegentore) und verlor nur drei der 32 Partien. Neunmal teilte das Team die Punkte. Die Arminia war schwer auszurechnen, weil viele Spieler Torgefahr ausstrahlten. Fünf Akteure kamen auf eine zweistellige Trefferausbeute. „Ein weiteres Plus ist die Geschwindigkeit, die unsere Flügelstürmer ins Spiel bringen", verdeutlicht Unfricht. So wurden auch tief stehende Abwehrreihen ausgehebelt. Der Trainer hebt die gute Mischung im Team hervor, sowohl fußballerisch als auch von den Charakteren. Dazu gab es eine Achse mit Kevin Urban im Tor, den Innenverteidigern Jan Rillig und Steffen Burkhard, Sebastian Lindner im defensiven Mittefeld, der von dem in der Winterpause geholten Fabian Herchenhan wirkungsvoll unterstützt wurde, Nico Pantano als spielstarker und torgefährlicher Antreiber sowie Kapitän Tim Amberger als Schütze vieler wichtiger Treffer.

Eine schwierige Phase gab es nur direkt nach der Winterpause als von vier Partien lediglich eine gewonnen wurde. „In dieser Zeit hatten wir viele Verletzte, andere konnten aus beruflichen Gründen nicht regelmäßig trainieren", blendet Unfricht zurück. Um den Trainingsbetrieb aufrechtzuerhalten, haben Akteure aus der zweiten und dritten Garnitur ausgeholfen. Einige von ihnen wurden im letzten, unbedeutenden Spiel in Waldalgesheim mit einem Einsatz belohnt. Die Arminia setzte zwar 30 Mann ein, stützte sich aber auf einen 16-köpfigen Kernkader. Der bleibt bis auf Mediziner Jan Rillig, für den aus beruflichen Gründen Oberligafußball nicht möglich ist, und den nach Heddesheim abgewanderten Nauwid Amiri zusammen. Elfmal in Folge blieb das Team zum Ende unbesiegt. „Wenn die Mannschaft gefordert war, dann war sie da", betont Unfricht. Dieses Merkmal soll auch die Basis für die Oberliga sein.

Der Meisterkader

Kevin Urban (31 Spiele/0 Tore), Tim Amberger (30/18), Nico Pantano (30/18), Marco Sorg (30/14), David Braun (29/4), Rik Hiemeleers (27/1), Sebastian Lindner (26/10), Rouven Amos (25/3), Nauwid Amiri (24/11), Jan Rillig (24/0), Philipp Stiller (24/0), Steffen Burkhard (23/6), Jannik Stybllo (23/1), Erdem Dogan (22/1), Chris Böcher (20/1), Fabian Herchenhan (14/4), Gianluca Ferraro (9/5), Robin Schwehm (9/0), Joshua Hofmann (6/0), Kai Müller (4/0), Paul Daschek (2/0), André Lacroix (2/0), Niclas Loch (2/0), Talha Demirhan (1/0), Felix Funk (1/1), Michael Hauk (1/0), Marcel Steigleder(1/0), Jannek Striebinger (1/0), Marek Striebinger (1/0), Sebastian Tittel (1/0).

Meister der Verbandsliga Südwest: FC Arminia Ludwigshafen. Foto: Kunz

Die Landesliga-Meister im SWFV 2017/2018

Landesliga West: SV Steinwenden

Meister der Landesliga West und Aufsteiger in die Verbandsliga: SV Steinwenden. Der Meisterkader: Benjamin Klein, Max Stuppy, Jannik Christmann, Alexander Joniks, Lukas Müsel, Sven Pfeiffer, Robin Purdy, Nico Trapp, Hannes Ulrich, Noah Scherne, Jens Mayer, Phillip Schneider, Kevin Amaizo, Florian Bicking, Aaron Groß, Jonas Heinz, Moritz Jung, Sebastian Schäfer, Manuel Stahl, Oliver Zimmer, Niklas Kupper, Dennie Schmidt, Yannik Brill, Andre Forsch, Dominic Stumpf, Marcel Weigel. Spielertrainer: Daniel Graf.

Foto: view

Landesliga Ost: TSV Gau-Odernheim

Meister der Landesliga Ost und Aufsteiger in die Verbandsliga: TSV Gau-Odernheim. Obere Reihe von links: Co-Trainer Steffen Klein, Jonas Görlach, Lukas Leineweber, Simon Kustan, Timo Schey, Trainer Christoph Hartmüller. Mittlere Reihe von links: Jochen Koch, Pierre-Marcel Radetz, Maik Strunk, Sascha Nehrbaß, Raul Marincau, Lukas Knell, Marc Stephan. Untere Reihe von links: Alexander Gabrielow, Eric Wischang, Florian Schapfel, Daniel Diel, Joscha Gaedigk, Marek Gröhl, Christopher Greiner, Damian Szymkow.

Foto: Schmitz

Die Bezirksliga-Meister im SWFV 2017/2018

Bezirksliga Nahe: SG Hoppstädten-Weiersbach

Da fliegen die Fetzen. Die SG Hoppstädten-Weiersbach sicherte sich die Meisterschaft in der Bezirksliga Nahe. Am Erfolg waren beteiligt: Thorsten Heinrich, Jeroen Kandybowicz, Kevin Apsel, Julian Spindler, Tobias Alles, Kevin Hohrein, Pascal König, Jonas Müllenbach, Dominik Pfingst, Philipp Reichert, Sebastian Schöpfer, Kevin Axmann, Jan Bergmann, Joshua Flick, Timo Heup, Jochen Hornberger, Tobias Jung, Christopher Maul, Alex Merker, Alexander Bambach, Eloy Campos, Carsten Conrad, Maximilian Ding, Daniel Wilhelm, Kevin Fuchs und Trainer Jörg Marcinkowski. *Foto: Hähn*

Bezirksliga Westpfalz: SC Weselberg

Meister der Bezirksliga Westpfalz : SC Weselberg. Hintere Reihe v.l.: Florian Grassmann, Lukas Hell, Nikolai Lutz, Sven Juner, Patrick Kessler, Erik Gries, Marco Juner, Fabian Baumann. Mittlere Reihe v.l.: Attila Baum (Trainer), Marco Kessler, Björn Bandner, Julian Bold, Patrick Huffman, Michael Treinen, Alexander Baum, Carsten Raulin, Niklas Plitt, Robin Westrich, Tobias Müller (Co-Trainer), Stefan Zimmermann (Vorstand). Vordere Reihe v.l.: Pablo Geßner, Yannick Peifer, Felix Heinen, Jascha Conzelmann, Steffen May, Kevin Büchler, Sven Schütz, Sascha Wilhelm, Markus Kessler. *Foto: Buchholz*

Bezirksliga Rheinhessen: FC Basara Mainz

Der Meister-Kader des FC Basara Mainz: Jascha Eimann, Ryota Ishil, Kevin Miller, Takero Itoi, Mizuho Takahashi, Toshinori Yamamoto, Alperen Genc, Takuya Hidaka, Yuya Okuda, Stephan Bröker, Michael Mader, Jan Voggeneder,Fabio Di Dio Parlapoco, Sakura Kawaguchi, Renya Miura, Daniel Colon, Tatsuma Uchida und Marcel Kostadinov. Trainer Matthias Güldener und Takashi Yamashita. Der „Japan-Klub“ wurde 2014 gegründet, hat dann in jedem Spieljahr die Meisterschaft errungen und ist nun nach vier Aufstiegen in der Landesliga angekommen.

Foto: Hinkel

Bezirksliga Vorderpfalz: SV Büchelberg

Es ist geschafft – Aufstieg in die Landesliga. Die Meisterspieler des SV Büchelberg: Pascal Radetzky, Houssam Nezhari, Blerim Uka, Hasan Coskun, Kevin Apfel, Valdrin Berisha, Pascal Boudgoust, Dennis Herzog, Christian Liginger, Gianluca Calabrese, Marc Kauther, Alexander Skoczowski, Marius Moulliet, Anthony Ascuitto, Eduard Wagner, Michael Karch, Julian Knoll, Bessem Hannachi, Manuel Sachs, Patrick Tolbert, Jeffrey Liedtke, Julius Höpfner, Martin Böss.

Foto: Knodt

SWFV-FAMILIENTAG

am 05.08.2018 in der Sportschule Edenkoben

Sportliches Programm:

Inklusions-Freundschaftsspiel SV Spesbach - Heinrich Kimmle Stiftung	**10:15 Uhr**
E-Junioren-Champions-Cup	**10:15 Uhr**
F-Jugend-Mini-WM	**11:45 Uhr**
Ü60-Südwestmeisterschaft	**14:30 Uhr**

Südwestdeutscher FV, Villastraße 63, 67480 Edenkoben

Veranstalter: Südwestdeutscher Fußballverband | Villastraße 63 a | 67480 Edenkoben
Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt | Eintritt frei

SWFV-Familientag in der Sportschule Edenkoben

Es ist ein Feiertag für alle Fußballer im Südwesten: Am 5. August richtet der SWFV zum vierten Mal einen Familientag aus. Zwischen 10 und 18 Uhr geht es in der Sportschule in Edenkoben rund. „Die Teilnehmer und Besucher erwartet ein Tag voller Emotionen, sportlicher Aktivitäten und toller Vorführungen“, frohlockt Alexander Beuerle, beim SWFV zuständig für Marketing und Eventmanagement. Der Familientag steht unter dem Motto „Wir leben Vielfalt“. Die Organisatoren möchten möglichst viele Facetten des Fußball- und Breitensports zeigen, zum Mitmachen anregen sowie Jung und Alt zusammenbringen. Der Ball rollt bei großen Turnieren für F-, E- und C-Jugendliche, auch die Ü60-Südwestmeisterschaft ist ins Programm eingebettet. Ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm darf natürlich nicht fehlen.

LOTTO

Engagierte Frauen beim Leadership-Programm

In Alzey fand die Abschlussveranstaltung des Leadership-Programms 2017/18 des SWFV statt. Die Vorsitzende des Verbandsfrauen- und Mädchenausschusses Bärbel Petzold begrüßte die Teilnehmerinnen sowie die Beauftragte für Mädchenfußball des SWFV, Evi Häussel, die ebenfalls am DFB-Leadership-Programm teilgenommen hat.

Abschlussveranstaltung in Alzey, von links nach rechts: Bärbel Petzold, Sara Klopp, Ulrike Barthen, Eliane Gauer, Barbara-Maria Gierens, Evi Häussel, Dany Spindler.

Den Teilnehmerinnen wurden die Zertifikate über die durchgeführten Lehrgänge und Workshops ausgehändigt. Bärbel Petzold und Evi Häussel zeigen sich hocherfreut, dass durch das Leadership-Programm interessierte und engagierte Frauen auch zum Teil für die Verbandsmitarbeit gewonnen werden konnten.

Neben ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit bei der SpVgg Ingelheim wurde Ulrike Barthen zwischenzeitlich zur Kreis-Frauen- und -mädchenbeauftragten Mainz-Bingen ernannt. Im Mai wird sie den Lehrgang „Basiswissen für Staffelleiter“ absolvieren. Auch Dany Spindler, Trainerin der B- und C-Juniorinnen der MSG Waldböckelheim/Winterbach, ist an einer Mitarbeit im VFMA sehr interessiert. Hier werden in den nächsten Wochen detaillierte Gespräche hoffentlich einen erfolgreichen Abschluss finden. Eliane Gauer wird auch weiterhin ihre ehrenamtliche Vereinstätigkeit im Bereich Öffentlichkeitsarbeit beim ASV Winnweiler fortführen. Priorität hat bei ihr aber derzeit der erfolgreiche Abschluss ihres Studiums. Erfreulich ist ebenfalls, dass Sara Klopp ihre Trainerarbeit am Juniorinnen-Stützpunkt Rheinhessen in Schwabsburg und als Co-Trainerin der Südwest-Auswahl fortführen will. Weiterhin ist sie ehrenamtlich beim SV Bretzenheim tätig. Sie plant, die Prüfung für die DFB-Elite-Jugend-Lizenz abzulegen. Barbara-Maria Gierens hat ihre ehrenamtliche Tätigkeit beim VfL Hainfeld leider aufgegeben, zeigt sich jedoch an einer Mitarbeit im VFMA interessiert. Weiterhin ist sie Mitglied der Gebietsspruchkammer Vorderpfalz.

FRV „Südwest“: Dr. Hans-Dieter Drewitz im Amt bestätigt

Beim ordentlichen Verbandstag des Fußball-Regional-Verbandes „Südwest“ in Koblenz wurde nahezu das komplette bisherige Präsidium in seinem Amt bestätigt, Präsident bleibt Dr. Hans-Dieter Drewitz. Des Weiteren wurden gewählt: Bernd Müller (Schatzmeister), Hans-Bernd Hemmler (Spielausschuss), Heribert Ohlmann (Schiedsrichterausschuss), Peter Lipkowski (Jugendausschuss), Bärbel Petzold (Frauen- und Mädchenausschuss), Heiner Bost (Presseausschuss) und Thomas Bergmann (Verbandsgericht). Neu im Präsidium ist Christian Schreider (Wormatia Worms), den die Vereine als Nachfolger von Markus Kuntz (SC Hauenstein) als ihren Vertreter ins Präsidium gewählt hatten. Als Vorsitzender der Spruchkammer wurde erneut Heinz Müller gewählt. Die Präsidenten der Landesverbände Rheinland und Saarland, Walter Desch und Franz Josef Schumann, gehören Kraft Amtes dem Präsidium an, wobei Walter Desch in den nächsten drei Jahren Vizepräsident sein wird.

In einer sehr harmonischen Versammlung, in der sowohl Dr. Hans-Dieter Drewitz als auch der 1. DFB-Vizepräsident Dr. Rainer Koch über die Spielklassenstruktur, die aktuellen Probleme im Spannungsfeld Ehrenamt-Gemeinnützigkeit-Haftung referierten und natürlich auch das Abschneiden der Nationalmannschaft bei der Weltmeisterschaft beleuchteten, wurde Werner Föckler, der als Schiedsrichter national und international unterwegs war und sich als “Südwestler” überaus erfolgreich für das Schiedsrichterwesen eingesetzt hat, zum Ehrenmitglied gewählt.

Verbandstag des FRV „Südwest“ in Koblenz: Präsident Dr. Hans-Dieter Drewitz (links) und Ehrenmitglied Werner Föckler. *Foto: Bost*

GEWINNEN SIE MIT UNS!

1. Preis: € 600,– Einkaufs-Gutschein
2. Preis: € 400,– Einkaufs-Gutschein
3. Preis: € 200,– Einkaufs-Gutschein

Wir sind der Partner für Ihren Sportverein im Südwesten!

Jeder Fußball-Verein des Südwestdeutschen Fußballverbandes e.V., der in 2018 bis zum 30.9.2018 einen **Umsatz von € 750,–** getätigt hat, nimmt an einem Gewinnspiel teil!

Überzeugen Sie sich von unseren Vorteilen:

- ✔ Große Auswahl an vereinstypischen Angeboten
- ✔ Regionalität bei Standort und Sortiment
- ✔ Rationelles Einkaufen
- ✔ Kundenberatung im Markt
- ✔ Flexibilität bei Kundenwünschen mit hoher Verbindlichkeit

ACHTUNG! Als Neukunde denken Sie bitte an den Auszug aus dem Vereinsregister, denn nur Vereine, keine Privatpersonen dürfen bei uns einkaufen.

Teilnahmebedingungen: Veranstalter ist die WASGAU C+C Großhandel GmbH. Teilnehmen können nur Mitglieder des Südwestdeutschen Fußballverbandes e.V., die im genannten Zeitraum einen Umsatz von mindestens 750,– € getätigt haben. Die Auslosung erfolgt durchden SWFV im 4. Quartal 2018. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Eine Barauszahlung der Gutscheine ist nicht möglich.

C+C CASH+CARRY GROSSHANDEL

Lautertal C+C 67657 Kaiserslautern
Flickerstal 11 · www.lautertal-cc.de

Nahe C+C 55545 Bad Kreuznach
Am Grenzgraben 16 · www.nahe-cc.de

Rheinhessen C+C 67547 Worms
Niedesheimer Str. 18 · www.rheinhessen-cc.de

Wasgau C+C 66955 Pirmasens
Winzler Str. 156 · www.wasgauland-cc.de

Weinstraßen C+C 67433 Neustadt/Weinstr.
Joachim-Meichßner-Str. 2 · www.weinstrassen-cc.de

Nähere Infos können Sie den jeweiligen Internetseiten entnehmen.

Jungs von der Weinstraße brillieren im Sand

Zum zweiten Mal fand beim TuS Niederkirchen der SWFV Beachsoccer-Cup für Jugendmannschaften statt. In zwei Turnieren wurde jeweils um den Turniersieg gespielt. Das gemischte Teilnehmerfeld der ersten Turniere bestand aus den C-Junioren des SV Schauernheim, des SV Landau West, des FC QuBO/Hermersberg, des VfR Frankenthal, des FC Speyer 09 sowie den B- und C-Juniorinnen des FV Linden. Das zweite Turnier war ein reines B-Junioren-Turnier. Es duellierten sich JFV Südwest Löwen, JSG Weinstraße, DJK SV Phönix Schifferstadt und SV Landau West.

Dem SV Landau West reichte ein 1:1 im entscheidenden Spiel gegen den Vorjahressieger VfR Frankenthal für den Turniersieg im gemischten Turnier. Dies waren die einzigen Punkte, die der Landauer Verein im gesamten Turnierverlauf abgab. Zweiter wurde die Mannschaft des FC Speyer 09, gefolgt vom VfR Frankenthal. Auf den weiteren Plätzen folgten SV Schauernheim, FC QuBO/Hermersberg sowie die beiden Juniorinnenmannschaften des FV Linden. Diese kämpften in allen Spielen tapfer, mussten sich aber letztendlich den Jungs geschlagen geben.

Sieger: JSG Weinstraße

Im B-Junioren-Turnier setzte sich die JSG Weinstraße durch. Zweiter wurde die Mannschaft des DJK SV Phönix Schifferstadt, gefolgt von JFV Südwest Löwen und SV Landau West. Die Siegerehrung übernahm der Präsident des SWFV, Dr. Hans-Dieter Drewitz; den Siegern wurden die Beachsoccer-Pokale überreicht.

Sieger: SV Landau West

BSC Oppau Sieger des 4. SWFV Beachsoccer-Cup

Bei schwül-warmen Temperaturen um die 30 Grad wurde in Niederkirchen der Qualifikant für den Beachsoccer-Regionalentscheid ermittelt. 10 Mannschaften traten dieses Jahr beim SWFV Beachsoccer-Cup an. Gespielt wurde nach dem Fifa-Reglement. Zum verdienten Sieger konnte sich schlussendlich der BSC Oppau krönen. Im Finale setzten sie sich klar und deutlich mit 5:0 gegen Die Helfer durch. Die Gewinner durften sich unter anderem über einen Wertgutschein in Höhe von 300 Euro und den Beachsoccer-Pokal freuen. Bester Torschütze wurde mit 14 Treffern Rui Ferreira (bluearmy 13/23), bester Torwart Marvin Gebhard (BSC Oppau). Den Fair-Play-Preis erhielt Carlsberg Nurpils.

Sieger: BSC Oppau

Das Fußballmagazin für den Südwesten

Für vier Euro können Sie diese Zeitschrift für ein ganzes Jahr abonnieren!

Ja, Ich möchte „Südwest-Fußball“ lesen und abonnieren.
Ich erhalte vier Hefte zum Preis von vier Euro (zzgl. Porto)

Coupon bitte ausfüllen und abschicken an:
Südwestdeutscher Fußballverband
Villastraße 63a, 67480 Edenkoben

Name

Straße

PLZ Ort

Zahlungsweise gegen Rechnung
(4 Ausgaben jährlich 4,– Euro zzgl. Porto)

Unterschrift

Mit diesem Coupon
sichern Sie sich das Magazin

„SÜDWEST-FUSSBALL“

für ein ganzes Jahr.

Bitte Coupon ausschneiden, ausfüllen, in einen Briefumschlag stecken, Adresse und Absender drauf – und ab geht die Post. Sie können das Magazin auch gerne per Email abonnieren: oliver.herrmann@swfv.de
Weitere Informationen zu SÜDWEST FUSSBALL unter 06323 – 9493 660.

Vier U15-Südwestauswahlspieler zum DFB

Die U15-Auswahlmannschaft (Jahrgang 2003) des Südwestdeutschen Fußballverbandes nahm erfolgreich am DFB-U15-Sichtungsturnier in Duisburg-Wedau teil. Mit zwei Siegen, einem Unentschieden und einer Niederlage belegte die Südwestauswahl unter den 21 Landesverbänden den 6. Tabellenplatz.

Auf Grund herausragender Leistungen werden Ben Bobzien, Eniss Shabani, Moritz Reuther (alle 1. FSV Mainz 05) sowie der FCK-ler Bambasé Conté von U-Nationaltrainer Christian Wück zu einem DFB-Lehrgang eingeladen. „Bis auf die Niederlage gegen Bayern I haben die Jungs auf einem Top-Niveau gespielt. Lediglich die Chancenauswertung war unbefriedigend. Es hat richtig Spaß gemacht, die Jungs spielen zu sehen“, so ein sehr zufriedener Verbandstrainer Heinz Jürgen Schlösser.

Der Kader:

Arnold	Thomas	1. FSV Mainz 05
Hoffmann	Leon	1. FC Kaiserslautern
Aghajanyan	Jean	1. FC Kaiserslautern
Bobzien	Ben	1. FSV Mainz 05
Conté	Bambasé	1. FC Kaiserslautern
Heckmann	Luca	1. FC Kaiserslautern
Heinz	Marvin	1. FSV Mainz 05
Schmid	Maximilian	1. FC Kaiserslautern
Klein	Luis	1. FC Kaiserslautern
Müller	Finn	1. FSV Mainz 05
Nassery	Urfan	1. FSV Mainz 05
Reuther	Moritz	1. FSV Mainz 05
Makey	Malik	1. FSV Mainz 05
Schmidt	Danny	1. FSV Mainz 05
Schmidt	Lauren	1. FSV Mainz 05
Shabani	Eniss	1. FSV Mainz 05
Wilhelm	Lasse	1. FSV Mainz 05
Schranz	Jermain	VfR Wormatia Worms
Trauth	Jonas	FSV Offenbach

Meister der Frauen-Verbandsliga: VfR Wormatia Worms

Meister der Frauen-Verbandsliga Südwest und Aufsteiger in die Regionalliga: VfR Wormatia Worms. Der Meisterkader – Tor: Isabell Bätz, Laura Welter. Abwehr: Sophie Becke, Linda Stock, Sina Schmitt, Caroline Rau, Denise Burkhardt. Mittelfeld: Janine Boba, Carmen Greiner, Corinna Gödel, Selina Wagner, Lisa Disperger, Vanessa Ihrig, Joelle de Leon, Daniela Barber, Lisa Stiebing. Sturm: Franzisak Lovecchio, Katharina Lütz, Jasmin Heger, Lisa Kneip, Sarah Berthold, Alina Kaulfuß.

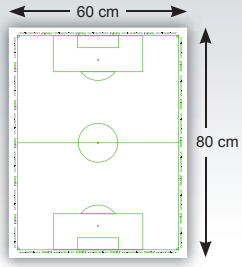
Foto: privat

www.seco-security.de
SecO
Security & Consulting GmbH
Der Schlüssel zu Ihrer Sicherheit

Taktifol

Die Haftungsgarantie für Trainer

Taktifol, Spezialfolie für flexible Trainingsmethoden



27,00 €
zzgl. Versandkosten

Hotline: **07273-94948-20**
Internet: **www.taktifol.com**

Taktifol-Starterset

Eine Rolle Taktifol mit Zubehör
(Eine Rolle = 25 Bogen, bedruckt mit Fussball)

Taktifol für Trainer

Taktifol unterstützt auf eine geniale und einfache Art die tägliche Trainerarbeit. Gegenüber herkömmlichen Taktiktafeln und Spielfeldbogen bietet Taktifol viele neue Vorteile: Taktifol ist kompakt und leicht, lässt sich überall anhaften und hat ein hervorragendes Preis-Leistungsverhältnis.

Taktifol haftet überall

Aufgrund seiner elektrostatischen Ladung haftet Taktifol auf allen üblicherweise verfügbaren Flächen (Tür, Wand, Tapete, Spiegel, Mauer...) und lässt sich rückstandsfrei wieder ablösen. Und das mehrmals! Einfach einen Bogen von der Rolle abtrennen, beliebig irgendwo anhaften und mit der Taktikbesprechnung beginnen.

Taktifol ist trocken abwischbar

Bei Einsatz der Tatktistick-Stifte lässt sich jede Beschriftung mit nur ganz geringen Rückständen leicht wieder abwischen. Somit können taktische Instruktionen während des Trainings oder des Spiels problemlos varriiert werden.

Taktifol ist extrem leicht zu handhaben!

Taktifol ist für den mobilen Einsatz, insbesondere bei Auswärtsspielen, hervorragend geeignet. Sie benötigen keinen Koffer, keine schwere Tafel mehr.

Bestellung und weitere Informationen im Internet unter www.taktifol.com
oder Bestellhotline 07273-94948-20

„Ehemalige“ mit vorbildlicher Ausdauer

SV Guntersblum geht erfolgreichen Weg

Von Heinz Hinkel

Vor acht Jahren fing es an. Beim SV Guntersblum wurde im Bereich der Fußballjugend etwas angepackt, das sich als gelungen und nachhaltig erweisen sollte. Die damals gebildete Bambini-Mannschaft hat sich bis heute richtig toll entwickelt. Daran haben vier ehemalige SVG-Spieler großen Anteil.

Matthias Bihn und Maik Schuch sowie Claus Diehl und Claus Frey haben sich mit vorbildlicher Einsatzfreude und großem Geschick über all die Jahre in ihre Aufgabe richtiggehend reingekniet – und das mit toller Ausdauer. Dem Team kam das zugute. Nicht nur in fußballerischer Hinsicht machten die Jungs von Saison zu Saison erkennbare Fortschritte. Sie lernten auch, immer besser miteinander umzugehen. Die kontinuierliche Steigerung bezüglich Leistung und mannschaftlicher Geschlossenheit führte dann auch zum verdienten Erfolg: Die Guntersblumer C-Junioren haben mit dem jüngsten Meistertitel (Kreisliga) nicht nur sich selbst belohnt, sondern auch das Quartett, dem sie ganz viel zu verdanken haben.

Im Training konnten insbesondere Matthias und Maik viel weitergeben. Beide spielten in den großen Zeiten des SV Guntersblum sogar höherklassig. Maik hat in der Verbandsliga-Ära sehr viel von dem ehemaligen FCK-Profi Peter Schwarz profitiert. Der Ex-Lauterer war Anfang der 90er in Guntersblum Spielertrainer. Matthias galt zu Landesligazeiten als torgefährlicher Stürmer. Gerne erinnert sich das Duo an die eigene Zeit als C-Jugend-Kicker. Da war nämlich der frühere Guntersblumer Stefan Hofmann, heute Präsident des 1. FSV Mainz 05, ihr Trainer.

Vor rund 30 Jahren war der heutige Nullfünf-Präsident Stefan Hofmann (links) in seinem Heimatverein SV Guntersblum Trainer der damaligen C-Jugend. Zum Team gehörten die heutigen Nachwuchstrainer beim SVG, Maik Schuch (stehend 4.v.li.) und Matthias Bihn (Hocke 3.v.li.).

Erfahrene Jugendtrainer

Das Beispiel Stefan Hofmann zeigt, dass beim SV Guntersblum früher schon der Weg eingeschlagen wurde, den man nach wie vor weitergeht. Ehemalige Spieler als Trainer im Jugendbereich waren und sind heute erst recht für den Verein so etwas wie ein Glücksfall. Viele Klubs klagen, frühere Aktive würden gleich abwinken, wenn sie um Mithilfe in der Jugendarbeit gebeten werden. Guntersblum ist die große Ausnahme, da funktioniert das Zusammenspiel richtig gut. Außer dem Quartett im C-Junioren-Bereich sind weitere ehemalige Kicker beim SVG-Nachwuchs im Einsatz. Zwei haben sogar eine Doppelfunktion:

Marcel Kaiser und Timm Bocian trainieren nicht nur die B-Junioren, sie haben auch die Leitung der Jugendabteilung inne. Stolz sind alle, dass eine Frau beim SVG mitwirkt. Und die ist ebenfalls sehr erfahren: Nina Freitag – mit zwei Kollegen für die U11 zuständig – spielte früher mit TuS Wörrstadt in der 2. Bundesliga. Und nun freuen sich alle auf die Saisoneröffnung im Jugendfußball. Die Großveranstaltung, vom Kreisjugendausschuss zusammen mit dem Förderverein FUFA initiiert, findet am 10. und 11. August in Guntersblum statt.

Es hat gepasst! Die Guntersblumer C-Junioren mit dem „Vierer“ hinter dem Team: Matthias und Maik (links v.ob.) sowie „Claus und Claus“ (rechts).
Fotos: privat

Als Fußball-Winzer unterwegs...

„Südwest-Elf“ im Kader der Deutschen Wein-Elf

Von Heinz Hinkel

Philipp Wittmann im Dress der Deutschen Weinelf.

Seit 2005, dem Gründungsjahr der Weinelf, trägt der Westhofener Philipp Wittmann das Trikot der Deutschen Fußball-Nationalmannschaft der Winzer; in etwa 70 Begegnungen hat der heute 43-Jährige mitgewirkt. Fußballbegeisterten Weinprofis gelingt es immer wieder, die wichtigen Kulturgüter Wein und Fußball sinnvoll zu verbinden. Mit Philipp Wittmann vom gleichnamigen Westhofener Weingut hat SÜDWEST-FUSSBALL gesprochen.

Herr Wittmann, wie kam es eigentlich zur Gründung der Weinelf?

Im Münchner Olympiastadion wurde 2005 das kurz zuvor vereinbarte „Weinwelt München-Benefiz-Fußballspiel“ ausgetragen. Zwischen einem Team des Münchener Ausrichters und den Deutschen Spitzenköchen. Der Erlös kam der Müchener Tafel zugute. Ein großes Event, das alle richtig toll fanden. Besonders wir Fußballer von der Hochschule Geisenheim waren begeistert. Gleichzeitig wurde die Idee geboren, eine „Deutsche Winzermannschaft“ zu bilden.

Was sind denn die Anlässe für die Spiele?

Es ist unterschiedlich. Besondere Bedeutung haben immer wieder Benefizspiele. So 2015 in Sprendlingen und an der Mosel. In Freiburg haben wir für eine Nachsorgeklinik gespielt. Sogar in Berlin und Westerland waren wir für die gute Sache am Ball. Auf Sylt konnten wir einen Scheck für einen Trimmpfad überreichen. Einen beachtlichen Betrag erhielt auch Giovane Elber für sein Brasilien-Projekt.

....und dann die großen Spiele! Welche ragten da heraus?

Das absolute Highlight war unser Sieg bei der Wein-Europameisterschaft 2014 in der Schweiz: 3:2 im Endspiel gegen Ungarn. Wie beim „Wunder von Bern“ – vor exakt 60 Jahren. Etwas Besonderes war natürlich auch die Winzer-EM 2016 bei uns. Mit dem Finale in Mainz. Gegen Slowenien unterlagen wir 2:3 und wurden im Sechserfeld „Vize“. Auch anderweitig gibt es öfter tolle Events, unvergessen bleibt der Empfang des Teams im Sommer 2017 bei der Bundeskanzlerin in Berlin.

Aus den Gesprächen ist herauszuhören, dass die Mannschaft von 2012 an kontinuierlich stärker wurde. Wieso?

Der neue Trainer Erich Rutemöller, beim DFB ja hoch angesehen, sorgte gleich für frischen Wind. Alles wurde professioneller. Auch die Vorbereitung. Stärkere Spieler kamen aufgrund von eingehender Sichtung dazu. Zwei sind schon länger dabei und als Torjäger wohl kaum zu verdrängen - Matthias Gutzler und Stefan Winter.

Ihr Name begegnet einem gleich zweimal. 2014 wurden Sie im Kreis der Weinelf zum „Winzer des Jahres“ gekürt und erhielten kurz danach die Kapitänsbinde.

Spielführer bei der Weinelf war ich drei Jahre lang. Turnusgemäß – so die Bestimmung – habe ich das Amt im Vorjahr an Pascal Sohns abgegeben. Nach der VINO-EURO in Slowenien und dem Urlaub geht es schon bald wieder weiter – mit Spielen gegen die Traditionsteams des 1. FCK und vom FSV Mainz 05.

Noch eine Doublette

Von 29.5. bis 2.6.2018 fand in Slowenien die Winzer-EM 2018 statt. Gut vorbereitet reiste die deutsche Mannschaft schon einen Tag vorher mit dem Bus an. Die VINO-EURO, erstmals ein Achterfeld, wurde mit der Vorrunde in Maribor gestartet. Die Jungs von Trainer Rutemöller konnten in ihrer Gruppe Ungarn (2:1) sowie Slowenien (2:0) und die Schweiz (3:1) bezwingen. Der Gundheimer Gutzler hat in den ersten beiden Spielen viermal getroffen.

Moritz Volke aus Nierstein erzielte einen Treffer gegen die Schweiz. Beim 4:0 im Halbfinale gegen Italien schaffte Gutzler erneut einen Doppelpack. Dem Uelversheimer Moritz Kissinger (TuS Dorn-Dürkheim) gelang das 4. Tor. Zum Schluss erneut eine „Endspiel-Doublette“: Wiederum lautete das EM-Finale Slowenien - Deutschland, und auch diesmal blieben die Slowenen mit 3:2 obenauf. Genau wie in Mainz.

Zur Deutschen Fußball-Nationalmannschaft der Winzer gehören elf Spieler, die aktuell Spielberechtigung für acht SWFV-Vereine haben. Auf dem Foto sind das von links: Kapitän Matthias Gutzler (TSV Gundheim), Philipp Wittmann (6.v.li.) und Marc Weinreich (7.v.li./ beide SC Dittelsheim-Heßloch), Moritz Kissinger (10.v.li./ TuS Dorn-Dürkheim), Tim Weissbach (6.v.rechts/ Germania Eich), Stefan Winter (5.v.re./ SC Dittelsheim-Heßloch), Fritz Steitz (3.v.re./SG Pfaffen-Schwabenheim/Bosenheim) und Moritz Volke (1.v.r./ VfR Nierstein). Es fehlen die Spieler Konstantin Gänz (Waldalgesheim) sowie Hendrik Amborn (Kindenheim) und Leif Listmann (Dorn-Dürkheim). *Fotos: Hinkel*

STAY FOCUSED!

FORD FOCUS, 1.0 I ECOBOOST, 92 kW (125 PS)

DEINE KOMPLETTRATE

ab mtl. : **289,- €***

***inkl. Ganzjahresreifen, Kfz-Versicherung, Kfz-Steuer, Überführungs- und Zulassungskosten und 19% MwSt.**

Anzahlung und Schlussrate fallen nicht an. 20.000 bis 30.000 km Jahresfreilaufleistung (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Stand: 04.07.2018. Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen.

SWFV Südwestdeutscher Fußballverband

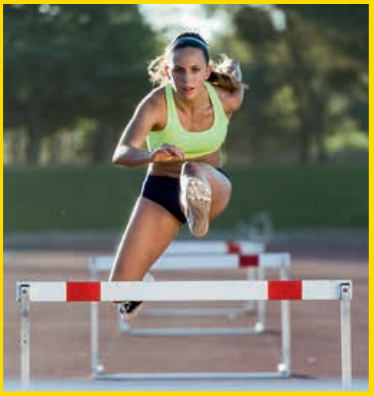
ASS Athletic Sport Sponsoring

ICH BIN DEIN AUTO

INFOS & BERATUNG:

ASS Athletic Sport Sponsoring

0234 95128-40 **@ www.ichbindeinauto.de**



LOTTO
Rheinland-Pfalz
Partner des Sports